



HOHER DOM ZU PADERBORN
Metropolitankapitel

DIGI DOM - VIRTUELLE RALLYE DURCH DEN PADERBORNER DOM

ARBEITSBLÄTTER & BEGLEITMATERIAL


LIEBE PÄDAGOGISCHE FACHKRÄFTE, LIEBE ELTERN, LIEBE LEHRKRÄFTE, LIEBE BEGLEITPERSONEN,


schön, dass Sie mit Ihrer Kindergruppe an der Virtuellen Rallye durch den Paderborner Dom teilgenommen haben.

Möchten Sie mit Ihrer Gruppe nun noch ausgewählte Aspekte der Domführung genauer besprechen und vertiefen.

Dazu stellen wir Ihnen gerne das folgende Begleitmaterial bereit.

Wir empfehlen Ihnen, die Domführung selbst auch mitzumachen. Auf den Arbeitsblättern und den Ideen zur Weiterarbeit mit den Kindern wird an mehreren Stellen Bezug auf den Inhalt der Domführung genommen.

Auf den gelb umrandeten Seiten, die mit  gekennzeichnet sind, finden Sie Anregungen zur Gestaltung von Unterrichtsstunden oder Gruppenstunden zur Nachbereitung der Domführung.

Zusätzlich erhalten Sie Arbeitsblätter, die die Kinder selbstständig bearbeiten können. Diese sind mit  gekennzeichnet.

Anna und Finn wünschen Ihnen viel Freude und gutes Gelingen



Bei Rückfragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an:
metropolitankapitel@erzbistum-paderborn.de

INHALT

Station: Glockenturm	4
Hinweise und Ideen für die Arbeit mit den Kindern (1)	4
Arbeitsblatt: Kirchturmspitzen im Vergleich	5
Hinweise und Ideen für die Arbeit mit den Kindern (2)	7
Arbeitsblatt: Wie hoch ist der Paderborner Dom?	8
Station: Paradiesportal	10
Hinweise und Ideen für die Arbeit mit den Kindern	10
Arbeitsblatt: Der Eingang zum Dom – Paradiesportal	12
Station: Taufbecken	14
Hinweise und Ideen für die Arbeit mit den Kindern	14
Arbeitsblatt: Meine Taufe	15
Station: Kerzen und Gebete	16
Hinweise und Ideen für die Arbeit mit den Kindern	16
Arbeitsblatt: Gebet schreiben	18
Station: Altar	19
Hinweise und Ideen für die Arbeit mit den Kindern	19
Arbeitsblatt: Kirchenraum-Memory	20
Station: Krypta	22
Hinweise und Ideen für die Arbeit mit den Kindern	22
Lesetext: Liborius	25
Spiel: Hole die Reliquien von Liborius nach Paderborn!	26
Station: Hasenfenster	29
Hinweise und Ideen für die Arbeit mit den Kindern	29
Arbeitsblatt: Bastelvorlage – Hasenfenster	30
Arbeitsblatt: Mandala – Hasenfenster	31
Internetseiten für Zusatzinfos und Impressum	32



STATION: GLOCKENTURM

HINWEISE UND IDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT DEN KINDERN (1)

Während der Führung haben die Kinder erfahren, dass der Paderborner Dom die größte und wichtigste Kirche im Erzbistum Paderborn ist.



Ideen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen

Wie sind andere Kirchturmspitzen gestaltet? Wie sieht die Kirchturmspitze deiner Heimatgemeinde aus? Welche Bedeutung haben die Symbole auf den Kirchturmspitzen? Betrachtet gemeinsam das folgende Bildmaterial und kommt miteinander ins Gespräch.



Hintergrundinformationen

Das Paderborner Erzbistum reicht von Dortmund bis Höxter, vom Diemelsee bis nach Herford. Geleitet wird das Bistum vom Erzbischof, der in Paderborn wohnt. Deshalb hat der Erzbischof im Dom auch einen besonderen Platz im Altarraum – einen Bischofsstuhl. Das Kreuz auf der Spitze des Paderborner Doms hat zwei Querbalken. Dieses ist das Kennzeichen, dass Paderborn ein Erzbistum ist.



Mögliche Aufgaben, die die Kinder selbstständig bearbeiten können

Arbeitsblatt: „Kirchturmspitzen im Vergleich“

Es werden eine Schere und ein Klebestift benötigt.

ARBEITSBLATT: KIRCHTURMSPITZEN IM VERGLEICH

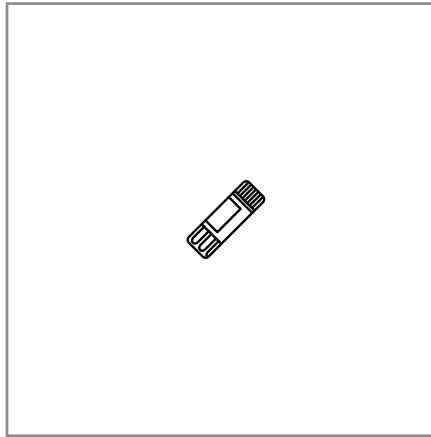


Die meisten Kirchen haben einen Kirchturm. Der hohe Turm ist schon von weitem zu sehen und zeigt den Menschen, wo sie sich zum Gottesdienst treffen können.



Klebe zu jedem Kirchturm den passenden Text.

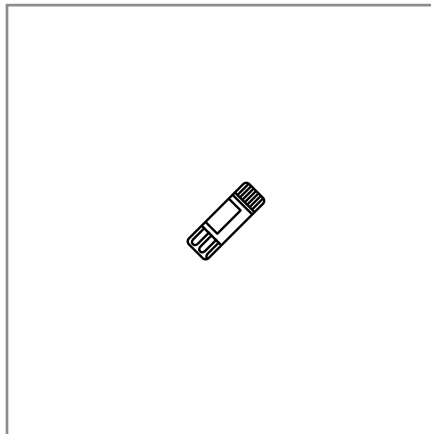
Hoher Dom zu Paderborn



Auf vielen Kirchturmspitzen ist eine Kugel. Diese Kugeln sind innen hohl. Daher wurden sie früher gerne als Schatzkisten genutzt. Es befinden sich darin zum Beispiel Münzen, Tageszeitungen oder Geldscheine. Diese hat man in die Kugel gelegt, als die Kirche gebaut wurde. Wenn die Kugeln irgendwann mal geöffnet werden, lernt man viel über die damalige Zeit.



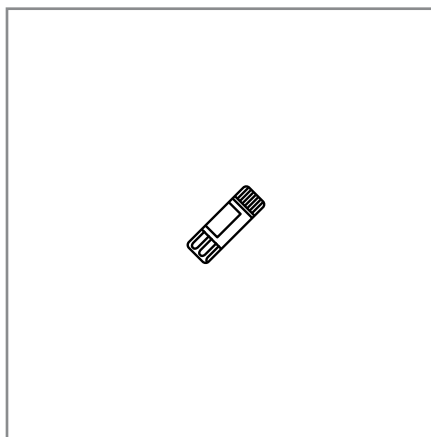
Remblinghausen, St. Jakobus



Auf manchen Kirchturmspitzen befindet sich ein Kreuz mit einem doppelten Balken in der Mitte. So ist es auch beim Paderborner Dom. Es zeigt, dass der Paderborner Dom eine besonders wichtige Kirche ist.



St. Martinus Wilnsdorf



Auf manchen Kirchturmspitzen ist ein Hahn zu sehen. Er wird auch Wetterhahn genannt, weil der Hahn anzeigt, aus welcher Richtung der Wind weht. Der Hahn erinnert uns an die Ostergeschichte. Jesus sagte zu seinem Jünger Petrus: „Du wirst mich drei Mal leugnen, bis der Hahn kräht.“ Wenn wir den Hahn sehen, soll er uns daran erinnern immer ehrlich zu sein.





1. Male den Kirchturm deiner Kirche.



Meine Kirche

**2. Was weißt du über den Kirchturm deiner Kirche?
Schreibe auf.**



STATION: GLOCKENTURM

HINWEISE UND IDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT DEN KINDERN (2)

Während der Führung hat Finn Anna den Glockenturm genauer gezeigt. Sie haben gesehen, dass das Kreuz auf der Spitze einen doppelten Balken hat. Außerdem ist ihnen aufgefallen, dass viele Fenster keine Scheiben haben.

Dies sind die Schalllöcher, über die der Klang der Glocken nach außen gelangt. Davon gibt es 72 Stück.



Ideen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen

Wie hoch ist eigentlich der Turm des Paderborner Doms? Wie viele lange Tafellineale müssten wir bis zur Domspitze plus Kreuz übereinander stellen?

Um über den Bau einer Glocke ins Gespräch zu kommen, können Sie folgendes Video zeigen. Zu sehen ist, wie die neuste Glocke für den Glockenturm gebaut und in den Turm gehoben wurde: www.youtube.com/shorts/voAjV-e9Pss



Hintergrundinformationen

Der Turm ist 93 Meter hoch. Das Kreuz ist 5,75 Meter hoch.

→ Man müsste fast 99 Lineale stapeln.



Mögliche Aufgaben, die die Kinder selbstständig bearbeiten können

Arbeitsblatt: „Wie hoch ist der Paderborner Dom?“

Zusatzaufgabe: Schau dir ein Bild vom Dom an und male die Vorlage in den entsprechenden Farben aus.

ARBEITSBLATT: WIE HOCH IST DER PADERBORNER DOM?



Kirchtürme hatten früher viele verschiedene Aufgaben. Sie wurden zum Beispiel als Wachturm zum Schutz der Stadt genutzt.

Heute noch zeigen sie uns die Uhrzeit an und die Glocken im Turm läuten zum Gottesdienst.

Hohe Kirchtürme sind außerdem so etwas wie Wegweiser zu Gott. Die Menschen sollen nach oben schauen und ihren Blick ganz auf Gott richten. Schon immer haben Menschen große Berge und hohe Türme als Verbindung zu Gott gesehen. Sie glaubten, ihm an diesen Orten ganz nahe zu sein.



Schau dir ein Bild vom Dom an und male die Vorlage in den entsprechenden Farben aus.

Schau mal

Hier siehst du den Domturm im Vergleich zu einem Wohnhaus.



Gut zu wissen

Der Turm einer sehr bekannten und großen Kirche in Ulm (in Baden-Württemberg) ist 161,53 Meter hoch. Diese Kirche hat damit den höchsten Kirchturm der Welt.



Wie hoch ist der Kirchturm von der Kirche in deinem Ort?

STATION: PARADIESPORTAL

HINWEISE UND IDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT DEN KINDERN

Während der Führung haben die Kinder erfahren, dass sich in der Eingangshalle vom Dom, dem Paradiesportal, 12 Figuren und zwei Engel befinden. Liborius und Jakobus wurden von Anna und Finn genauer vorgestellt.



Ideen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen

Schaue dir das Bild vom Paradiesportal an. Was siehst du? Vergleiche es mit deinem Eingang zu Hause. Was fällt dir auf? Vergleiche es mit dem Eingang der Kirche in deinem Heimatort. Was gefällt dir besonders gut? Was gefällt dir nicht?



Hintergrundinformationen

Das Heilige schlechthin ist Gott selbst. Heilig sind Menschen, die Gott auf eine besondere Weise nachfolgen und mit ihrem Glauben und ihren Taten zu Vorbildern für andere Menschen werden. Die Heiligen sind Mittler zwischen den Menschen und Gott.

Reliquien

Reliquien sind Überreste von Heiligen. Das können persönliche Dinge sein, meist aber bestehen die Reliquien aus Gebeinen von Heiligen, also ihren Knochen.

Mit der Entstehung der Reliquienverehrung suchten Menschen Schutz und räumliche Nähe zu Heiligen. Dinge, die den Heiligen gehörten, von ihnen berührt worden waren oder auch ihre Knochen waren solche Überbleibsel (=Reliquien), in deren Nähe man gerne sein wollte.

In schwierigen Situationen machen das Kinder und Erwachsene heute auch noch. Zum Beispiel nehmen sie kleine Schutzengel oder Glücksbringer auf Reisen oder zu Prüfungen mit.

Schutzpatron

Durch ihre Lebensgeschichte haben viele Heilige heute eine Funktion als Schutzpatron. Der heilige Florian wird von den Feuerwehrleuten und die heilige Barbara von den Bergleuten angerufen, der heilige Petrus von den Fischern.



Mögliche Aufgaben, die die Kinder selbstständig bearbeiten können

Arbeitsblatt: „Der Eingang zum Dom – Paradiesportal“

Ideen zur Weiterarbeit und Vertiefung

Einige Kinder haben vermutlich einen christlichen Vornamen, der an einen Heiligen oder eine Heilige erinnert.

Schauen Sie mal mit den Kindern im Heiligenlexikon nach!

Über den QR-Code gelangen Sie dort hin.



www.heiligenlexikon.de

Hinweis

Überlegen Sie als Begleitperson vorweg, ob alle Kinder Ihrer Gruppe einen christlichen Namen tragen.

Falls dies nicht der Fall sein sollte, kann mit den Kindern alternativ herausgearbeitet werden, dass wir darauf vertrauen dürfen, dass Gott alle Menschen liebt und er uns auf unserem Lebensweg begleitet.

ARBEITSBLATT: DER EINGANG ZUM DOM - PARADIESPORTAL



In der Eingangshalle zum Dom begrüßen uns zwölf Heilige und zwei Engel.

Heilige sind Menschen, die Gott auf eine besondere Weise nachfolgen und mit ihrem Glauben und ihren Taten zu Vorbildern für andere Menschen wurden.



Bildquelle: Ansgar Hoffmann / Erzbistum Paderborn – Fachstelle Kunst



Male den heiligen Bischof Liborius gelb an.

Er trägt einen Bischofshut, der Mitra heißt. Außerdem hält er ein Buch in der Hand. Das soll eine Bibel sein.



Liborius war viele Jahre Bischof von Le Mans, einer Stadt in Frankreich. Dort kümmerte er sich viel um Kranke und Arme. Liborius war ein Freund von Sankt Martin. Die Geschichte von Sankt Martin kennst du bestimmt. Im Paderborner Dom werden sogar Knochenstücke (Reliquien) von Liborius aufbewahrt. Liborius ist deshalb ein besonderer Heiliger für Paderborn. Er ist der Schutzpatron der Stadt, der in der Not helfen soll. Einmal im Jahr wird in Paderborn das Liborifest zu Ehren von Liborius gefeiert.



Male den heiligen Jakobus rot an.

Er hält eine Muschel in der Hand.

Der Apostel Jakobus war ein enger Freund von Jesus. Nach seinem Tod wurde er in Spanien begraben. Früher und auch heute noch besuchen viele Menschen sein Grab in einer Kirche. Die Kirche steht in der Stadt Santiago de Compostela. Viele Menschen wandern dort häufig wochenlang zu Fuß hin. Früher haben die Menschen manchmal auf ihrem Weg nach Santiago in Paderborn in der Vorhalle des Paradiesportals übernachtet.



Male Maria, die heilige Mutter Gottes, blau an.

Sie hat eine Krone auf dem Kopf und trägt Jesus auf dem Arm.

Die heilige Maria, die Mutter von Jesus, trägt eine Krone.

Diese Krone zeigt, dass die Erbauer der Kirche Maria als Königin im Himmel zeigen wollten. Maria ist wie Liborius eine Heilige, die in Paderborn besonders wichtig ist und verehrt wird.

Liborius, Maria und Kilian, der auf der linken Türe zu sehen ist, sind die Schutzheiligen des Paderborner Doms. Sie sollen diejenigen schützen, die in den Dom hinein gehen.

STATION: TAUFBECKEN

HINWEISE UND IDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT DEN KINDERN

Während der Führung haben die Kinder das Taufbecken des Doms genauer betrachtet. Anna und Finn haben sich darüber ausgetauscht, wie eine Tauffeier abläuft.



Ideen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen

Was weißt du über deine Taufe? Wie läuft eine Tauffeier ab? Kennst du Personen, die den gleichen Namen tragen wie du? Kennst du deinen Taufpatron/in und/oder andere bekannte Persönlichkeiten, die deinen Namen tragen?



Hintergrundinformationen

Nach dem Eintreten durch das Paradiesportal findet man das Taufbecken auf der linken Seite.

Das Taufbecken ist umschlossen von einer sogenannten Taufschränke. Diese ist mit Figuren von den zwölf Aposteln verziert.

Die zwölf Apostel waren zu Lebzeiten Jesus engste Freunde. Durch die Taufe wird der Täufling in den Kreis der Apostel aufgenommen.



Mögliche Aufgaben, die die Kinder selbstständig bearbeiten können

Arbeitsblatt: Meine Taufe

Fragen Sie als Begleitperson im Vorfeld ab, ob alle Kinder Ihrer Gruppe getauft sind und überlegen Sie, ob alle Kinder einen Namen tragen, zu dem es einen Namenspatron/in gibt. Falls dies nicht der Fall sein sollte, kann mit den Kindern alternativ zum Arbeitsblatt herausgearbeitet werden, dass wir darauf vertrauen dürfen, dass Gott alle Menschen liebt und er uns auf unserem Lebensweg begleitet.

Hinweis

Einige Felder werden die Kinder alleine ausfüllen können. Bei anderen Feldern müssen sie wahrscheinlich ihre Eltern fragen.

Ideen zur Weiterarbeit und Vertiefung

Weißt du wie Jesus getauft wurde?

Auf dieser Seite findest du den Bibeltext über die Taufe Jesu in leichter Sprache: www.evangelium-in-leichter-sprache.de/lesejahr-a-taufe-des-herrn



Was ist anders im Vergleich zu deiner Taufe? Was ist gleich? Kommt miteinander ins Gespräch.

ARBEITSBLATT: MEINE TAUFE



Fülle das Arbeitsblatt aus.

Einige Felder kannst du bestimmt alleine ausfüllen. Bei anderen Feldern musst du vielleicht deine Eltern fragen.

MEIN NAME:

MEIN NAMENSTAG:

DATUM:



MEIN TAUFSPRUCH:

MALE DEINE TAUFKERZE:

DATUM MEINER TAUFE:

IN DIESER KIRCHE WURDE ICH GETAUFT:

MEINE TAUFPATEN UND TAUFPATINNEN

STATION: KERZEN UND GEBETE

HINWEISE UND IDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT DEN KINDERN

Während der Führung haben die Kinder eine Kerze angezündet. Anna und Finn haben erzählt, dass sie häufig mit ihren Eltern eine Kerze anzünden und dann ein Gebet sprechen.



Ideen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen

Auf der folgenden Seite findet ihr den Dialog, welchen Finn und Anna während der Führung gesprochen haben. Lest den Dialog von Finn und Anna mit verteilten Rollen.

Kommt miteinander ins Gespräch: Wie fühlt es sich für dich an eine Kerze anzuzünden? Woran denkst du beim Anzünden der Kerze?



Hintergrundinformationen

Kerzen können in jeder Kirche oder auch zu Hause entzündet werden. Das Symbol Licht hat im christlichen Glauben viele verschiedene Bedeutungen. Unter anderem steht es für Helligkeit, Wärme, Geborgenheit, Sicherheit. Es kann Menschen in schweren Zeiten Trost, Kraft und Hoffnung spenden.



Mögliche Aufgaben, die die Kinder selbstständig bearbeiten können

Arbeitsblatt: Gebet schreiben

Nach dem Schreiben des Gebets kann in der Gruppe noch gemeinsam eine Kerze angezündet werden.

Vielleicht möchte das ein oder andere Kind sein geschriebenes Gebet vortragen oder es gemeinsam mit der Gruppe beten.

Ideen zur Weiterarbeit und Vertiefung:

Die Abtei Königsmünster bietet an, virtuell eine Kerze anzuzünden. Der folgende QR-Code führt euch dort hin!



www.koenigsmuenster.de/gebetsanliegen

ANNA UND FINN UNTERHALTEN SICH ÜBER KERZEN UND GEBETE:

Finn:

Ich mag es im Paderborner Dom eine Kerze anzuzünden. Meistens zünde ich hier mit meiner Mutter oder meinem Vater eine Kerze an.

Anna:

Das mache ich mit meiner Mutter auch fast jedes Mal. Danach setzen wir uns für einen Moment hin und beten.

Finn:

Und bei dem Kerzenschein kommt man ja auch schnell auf gute Gedanken. Egal ob es zuhause angezündet wird oder in einer Kirche.

Im Gebet denke ich dann oft an Menschen, denen es gerade nicht so gut geht.

Anna:

Manchmal sage ich Gott im Gebet aber auch einfach: Danke für den schönen Tag heute!

Finn:

Und wenn mir nichts einfällt, kennt Gott mich ja sowieso sehr gut!

Anna:

Lass uns hier doch jetzt auch eine Kerze anzünden.

Finn:

Oh ja! Übrigens gibt es in allen Kirchen so eine Kerzenstation, wo du ein Licht anzünden kannst.



ARBEITSBLATT: GEBET SCHREIBEN



Schreibe ein Gebet.

Möchtest du Gott in deinem Gebet für etwas Danke sagen oder möchtest du Gott um etwas bitten?

Wichtig: Du kannst nichts falsch machen!

The writing area features a background image of several hands clasped together in a prayerful gesture, set against a soft, blue sky with light clouds. The entire writing area is enclosed in a thin, dotted border. The background image is semi-transparent, allowing the dotted lines to be clearly visible for writing.

STATION: ALTAR

HINWEISE UND IDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT DEN KINDERN

Während der Führung haben die Kinder erfahren, dass das Wort Altar „Gabentisch“ bedeutet. Anna und Finn haben erfahren, dass am Altar zur Erinnerung an Jesus Brot und Wein während des Gottesdienstes gewandelt werden.



Ideen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen

Finn und Anna haben dir etwas zum Altar erzählt. Warum gibt es in einer Kirche einen Altar? Was hast du im Dom noch gesehen und entdeckt? Warum gibt es diese Dinge in der Kirche? Welche Aufgabe haben sie? Kommt gemeinsam ins Gespräch und tauscht euch aus. Die Memorybildkarten auf den folgenden Seiten können als Gesprächsanlass dienen.



Hintergrundinformationen

Der Altar wurde 1982 im Dom aufgestellt. Er ist aus dunkelrotem Basaltlava gefertigt.

Rundherum ist er mit Heiligenfiguren und christlichen Symbolen aus einem hellen Stein, dem sogenannten Alabaster, geschmückt.

Auf der Vorderseite sind Portraits von Jesus, Maria und Johannes zu sehen. Die Rückseite verzieren der Heilige Geist in Gestalt einer Taube sowie die Heiligen Liborius und Kilian. Die kurzen Seiten des Altars zeigen die Apostel Petrus und Paulus.



Mögliche Aufgaben, die die Kinder selbstständig bearbeiten können

Arbeitsblatt: Kirchenraum-Memory

Tipp: Bevor die Kinder das Memory selbstständig spielen, ist es hilfreich, mit den Kindern gemeinsam alle Bilder genauer zu betrachten und die passenden Texte zuzuordnen, sodass es nicht zu Verwechslungen kommt

Falls den Kindern der Begriff „Wandeln“ (siehe Memorykarte „Altar“) nicht bekannt sein sollte, ist es wichtig, diesen im Vorfeld gemeinsam zu besprechen.

Ideen zur Weiterarbeit und Vertiefung

Findest du auch in deiner Heimatkirche einen Altar, einen Tabernakel, ein Ambo,...

Mache Fotos davon und klebe sie auf die leeren Memorykarten. Du kannst nun auch mit den selbstgebastelten Memorykarten spielen.

ARBEITSBLATT: KIRCHENRAUM-MEMORY



- Suche dir einen Partner oder eine Partnerin.
- Schneidet alle Bild- und Textkarten aus.
- Dreht alle Bild- und Textkarten auf dem Tisch um.
- Nun könnt ihr gemeinsam Memory spielen.
Ordnet dabei jedem Bild den passenden Text zu.



Altar

Der Altar ist ein großer Tisch vorne in der Kirche.

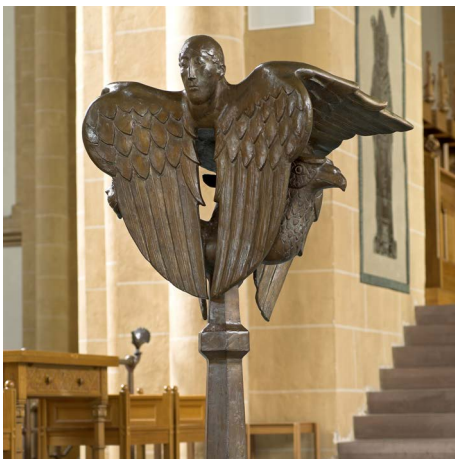
Auf dem Altar wandelt der Priester Brot und Wein zur Erinnerung an Jesus Christus.



Tabernakel

Die Hostien werden in einem kleinen Schrank hinter dem Altar aufbewahrt.

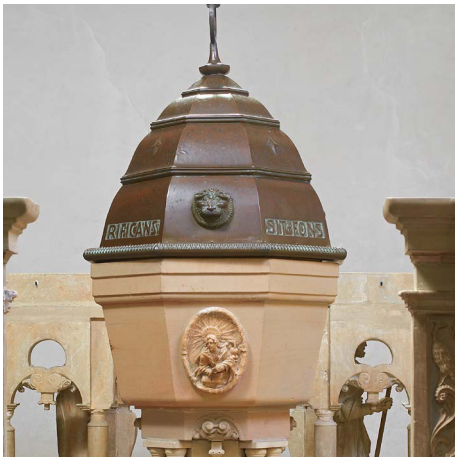
Diesen Schrank nennt man Tabernakel.



Ambo

Im Altarraum findest du ein Lesepult, welches auch Ambo genannt wird.

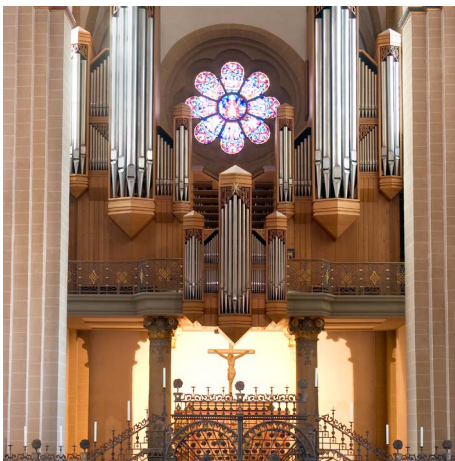
Von dort aus wird während des Gottesdienstes aus der Bibel vorgelesen.



Taufbecken

Das Taufbecken wird immer dann gebraucht, wenn jemand getauft wird.

Der Priester gießt dabei dem Täufling Wasser über den Kopf, um ihn in die Gemeinschaft der Christen aufzunehmen.



Orgel

Die Orgel ist ein großes Musikinstrument, das ein bisschen aussieht wie ein Klavier.

Es hat Tasten und Pedale. Zusätzlich hat es aber auch noch viele große Pfeifen.



Weihwasserbecken

Am Eingang des Doms befindet sich ein kleines Becken. Man nennt es Weihwasserbecken. Dem Wasser wird durch die Worte eines Priesters eine besondere, schützende Bedeutung zugesprochen. Beim Herein- und Herausgehen tauchen die Kirchenbesucher ihre Fingerspitzen in das Wasser und machen ein Kreuzzeichen. Das soll sie an ihre Taufe erinnern.

Viel Spaß!



STATION: KRYPTA

HINWEISE UND IDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT DEN KINDERN

Während der Führung haben die Kinder einen Blick in die Krypta geworfen und haben auf ihrem Tablet ein Video von der Unterkirche gesehen. Sie haben erfahren, dass dort die Reliquien des heiligen Liborius aufbewahrt werden.



Ideen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen

Was ist eine Krypta? Hat die Kirche in deinem Heimatort auch eine Krypta? Was wird in der Krypta des Paderborner Doms aufbewahrt? Weißt du etwas über den heiligen Liborius?



Hintergrundinformationen

Krypta

Das Wort Krypta bedeutet aus dem Griechischen übersetzt „die Verborgene“.

Die Krypta befindet sich unter dem Altarraum. Sie ist ein Aufbewahrungsort für Reliquien und dient als Grabstätte. Im Osten der Krypta des Paderborner Doms steht ein Altar. Im unteren Teil des Altars sind Glaswände eingebaut. Durch die ist der Schrein aus Holz zu sehen, in dem die Reliquien des Heiligen Liborius aufbewahrt werden.

Der kleine Holzschrein mit den Reliquien wird zum Liborifest aus dem Altar genommen und in einen größeren vergoldeten Schrein hineingesetzt. Dieser wird dann vier Tage lang im Altarraum des Doms aufgestellt.

Zudem findet man in der Krypta den Zugang zur Bischofsgruft. In dessen Vorraum liegt eine Grabplatte des bedeutenden Bischof Meinwerk. Des Weiteren wurden die Bischöfe Casper Klein Lorenz, Kardinal Jaeger und Johannes Joachim Degenhardt in der Bischofsgruft beigesetzt.

Allen anderen Bischöfen zum Gedenken sind Grabplatten in den Boden eingelassen. Seit dem Umbau und der Wiedereröffnung der Krypta im Jahr 2023 ist von dem Künstler Stephan Balkenhol am Fuße der Treppe, zwischen Altar und Bischofsgruft, eine moderne Holzskulptur von Liborius aufgestellt worden. Diese zeigt Liborius ohne Bischofsstab und geistliches Gewand. Das alltägliche Aussehen von Liborius soll zum Nachdenken über uns und unser eigenes Leben anregen.

Sollten Sie die Krypta mit den Kindern besuchen wollen, denken Sie daran, dass dies ein besonderer Ort des Gebets und der Stille ist.

Liborius

Informationen zum heiligen Liborius finden Sie im „Lesetext Liborius“, der für die Kinder auf Seite 25 bereitsteht.

Weiterführende Informationen zu Liborius

Eine Legende erzählt, dass die Reliquien des heiligen Liborius im 9. Jahrhundert auf ihrer Reise von Le Mans nach Paderborn von einem Pfau begleitet wurden, der ihnen den Weg wies. Kaum hatten die Reliquien den Paderborner Dom erreicht, sank der Pfau tot zu Boden.

Der Pfau galt im Mittelalter als wegweisendes göttliches Zeichen. In dieser Rolle taucht er auch in der Legende der Reliquienübertragung auf. Mit ihm als „Navigationshilfe“ wird den Zuhörenden der Legende vermittelt: Die Übertragung der Reliquien des heiligen Liborius nach Paderborn war von Gott so gewollt. Er ist eine Art Begleittier des heiligen Liborius und sehr oft im Dom dargestellt.

Reliquien

Reliquien sind Überreste von Heiligen. Das können persönliche Dinge sein, meist aber bestehen die Reliquien aus Gebeinen von Heiligen, also ihren Knochen.

Mit der Entstehung der Reliquienverehrung suchten Menschen Schutz und räumliche Nähe zu Heiligen. Dinge, die den Heiligen gehörten, von ihnen berührt worden waren oder auch ihre Knochen waren solche Überbleibsel (=Reliquien), in deren Nähe man gerne sein wollte.

In schwierigen Situationen machen das Kinder und Erwachsene heute auch noch. Zum Beispiel nehmen sie kleine Schutzengel oder Glücksbringer auf Reisen oder zu Prüfungen mit.



Mögliche Aufgaben, die die Kinder selbstständig bearbeiten können

Lesetext: Liborius

Spiel: Heiliger Liborius

Für das Spiel benötigen die Kinder eine Schere, einen Würfel und eine Spielfigur pro Mitspieler.

Zu den Quizfragen gibt es ein Lösungsblatt, welches jede Gruppe bekommen kann oder bei Ihnen als Begleitperson verwahrt wird.

Ideen zur Weiterarbeit und Vertiefung

Finden Sie mit den Kindern heraus, ob in der Kirche des Heimatortes der jeweiligen Kinder auch Reliquien aufbewahrt werden.

Wo befinden sich diese? Von welchen Heiligen sind die Reliquien?



Im Heiligenlexikon können Sie mit den Kindern noch mehr über diese Heiligen herausfinden (www.heiligenlexikon.de)

LÖSUNGSBLATT

Die farbig hinterlegte Antwort ist richtig.

Wo lebte Liborius?

- a) In Le Mans, einer Stadt in Frankreich
- b) In Paris, einer Stadt in Frankreich

Liborius...

- a) erzählte den Menschen von Gott und kümmerte sich um Kranke.
- b) kümmerte sich um Kranke und erzählte gerne Märchen.

Wo findet man die Reliquien des Liborius?

- a) In der Krypta vom Dom in Paderborn.
- b) Auf dem Friedhof von Paderborn.

Als Liborius lebte, war er...

- a) ein Lehrer.
- b) ein Bischof.

Welches Fest, an dem man besonders an Liborius denkt, wird jedes Jahr in Paderborn gefeiert?

- a) Schützenfest
- b) Libori

Liborius ist...

- a) ein Heiliger.
- b) ein Arzt.

Der damalige Bischof Baduard sah in Liborius...

- a) ...einen Bruder.
- b) ...ein Vorbild.

Warum sind die Städte Paderborn und Le Mans befreundet?

- a) Le Mans schenkte Paderborn Reliquien von Liborius.
- b) Paderborn schenkte Le Mans Goldtaler.

Warum ist Liborius für Paderborn so besonders?

- a) Er ist ein Heiliger, der Schutz geben soll.
- b) Er war Bischof von Paderborn.

LESETEXT: LIBORIUS



Der Heilige Liborius lebte im 4. Jahrhundert, also lange vor unserer Zeit. Liborius war ein Bischof in der Stadt Le Mans in Frankreich. Er erzählte den Menschen von seinem Glauben an Jesus Christus. Außerdem kümmerte er sich viel um arme und kranke Menschen.

Liborius wurde sogar heilig gesprochen. Heilige waren eigentlich normale Menschen. Besonders war nur, dass Heilige sich mit Gott besonders innig verbunden fühlten und versuchten so wie Jesus zu leben. Durch ihr Leben und Handeln können Heilige heute Vorbilder für uns sein.

Gut 400 Jahre nach dem Tod von Liborius gab es in Paderborn nur wenige Christen. Der damalige Bischof von Paderborn, welcher Badurad hieß, wollte möglichst viele Menschen für das Christentum begeistern.

Daher suchte er nach Christen, die den Menschen als Vorbild dienen sollten. Bischof Badurad hörte von Liborius. Er schickte einige seiner Mitarbeiter nach Le Mans, die nach vielen Verhandlungen und Anstrengungen tatsächlich die kostbaren Reliquien des Liborius mitnehmen durften.

Obwohl die Reliquien von Liborius sehr wertvoll waren, gab die Kirche von Le Mans diese her. Paderborn und Le Mans wollten daraufhin immer befreundet bleiben.

Als die Liborius-Reliquien in Paderborn ankamen, wurde ein großes Fest gefeiert. Die Paderborner nannten dieses Fest Liborifest, welches auch heute noch jedes Jahr gefeiert wird.

Liborius ist auch heute noch ein besonderer Heiliger für Paderborn. Er soll Schutz geben.



Reliquien sind Überreste von Heiligen. Das können persönliche Dinge sein, aber meist bestehen Reliquien aus den Gebeinen von Heiligen, also aus ihren Knochen. Damals war es für die Menschen bedeutsam, etwas von Heiligen zu besitzen.

SPIEL: HOLE DIE RELIQUIEN VON LIBORIUS NACH PADERBORN!



- **Schneide die Quizkarten aus und lege sie auf den vorgesehenen Platz des Spielfeldes.**
- **Suche dir einen oder mehrere Spielpartner**

Spielregeln

- Stelle deine Spielfigur auf das **Startfeld**.
- Wenn du auf ein Feld mit dem Wort „**Quizkarte**“ kommst, ziehe eine Quizkarte von dem Stapel.
- Wenn du die Frage **richtig** beantwortest, darfst du **ein Feld vorgehen**.
- Wenn du die Frage **falsch** beantwortest, musst du **ein Feld zurückgehen**.
- Schaffst du es, die Reliquien von Liborius nach Paderborn zu holen?
- Wer **zuerst** im Ziel ist, hat gewonnen.

QUIZKARTEN ZUM SPIEL - TEIL 1



Wo lebte Liborius?

- a) In Le Mans, einer Stadt in Frankreich
- b) In Paris, einer Stadt in Frankreich

Liborius....

- a) erzählte den Menschen von Gott und kümmerte sich um Kranke.
- b) kümmerte sich um Kranke und erzählte gerne Märchen.

Wo findet man die Reliquien des Liborius?

- a) In der Krypta vom Dom in Paderborn.
- b) Auf dem Friedhof von Paderborn.

Als Liborius lebte war er...

- a) ein Lehrer.
- b) ein Bischof.

Welches Fest, an dem man besonders an Liborius denkt, wird jedes Jahr in Paderborn gefeiert?

- a) Schützenfest
- b) Libori

Liborius ist...

- a) ein Heiliger.
- b) ein Arzt.

QUIZKARTEN ZUM SPIEL - TEIL 2



**Der damalige Bischof
Baduard sah in Liborius...**

- a) ...einen Bruder.
- b) ...ein Vorbild.

**Warum sind die Städte
Paderborn und Le Mans
befreundet?**

- a) Le Mans schenkte
Paderborn Reliquien von
Liborius.
- b) Paderborn schenkte
Le Mans Goldtaler.

**Puh, nun hast du aber
erst einmal Hunger!**

**Mache eine Pause und
bleibe eine Runde auf
diesem Feld!**

**Warum ist Liborius für
Paderborn so besonders?**

- a) Er ist ein Heiliger, der
Schutz geben soll.
- b) Er war Bischof von
Paderborn.

START

Gehe ein Feld vor. Nach diesem langen Weg hast du es dir wirklich verdient.

Der Weg von Le Mans nach Paderborn war ziemlich lang. Gehe zwei Felder vor, damit du schneller vorankommst.

Du bist kurz vor dem Ziel. Kann es sein, dass du die Reliquien unterwegs verloren hast? Bevor du ins Ziel kommst, musst du diese noch suchen. Gehe zwei Felder zurück.

ZIEL

Quizkarten

Quizkarte

Quizkarte

Quizkarte

Quizkarte

Quizkarte

Quizkarte

Quizkarte

Quizkarte

Quizkarte

STATION: HASENFENSTER

HINWEISE UND IDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT DEN KINDERN

Während der Führung haben die Kinder sich das „Drei-Hasen-Fenster“ im Paderborner Dom angeschaut und von Anna und Finn folgenden Spruch gehört:

„Der Hasen und der Löffel drei, und doch hat jeder Hase zwei.“



Ideen, um mit den Kindern ins Gespräch zu kommen

Schau dir das Bild vom Hasenfenster noch einmal genau an. Was ist das Besondere an den Hasen?

Eine Bildvorlage, welche als Gesprächsanlass dienen kann, befindet sich auf der folgenden Seite.



Hintergrundinformationen

Das Drei-Hasen-Fenster symbolisiert die Dreieinigkeit Gottes. Anna und Finn haben den Kindern dies wie folgt erklärt: Wir Christen glauben an einen Gott. Dieser wird in der Bibel allerdings unterschiedlich vorgestellt: als Gott Vater, als Sohn Jesus Christus und als Heiliger Geist.

Und doch sind sie ein Gott, gehören zusammen und deshalb sagen wir beim Kreuzzeichen auch: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes.

Im Hasenfenster sind die drei Hasen über die Ohren eng miteinander verbunden. Man kann sie nicht einfach voneinander trennen. Sie gehören ganz fest zusammen, sie bilden sozusagen eine Einheit/ein Team. Genauso bildet Gott als Vater, als Sohn und als Heiliger Geist ebenso eine Einheit. Diese wichtige, aber nicht leicht verständliche Aussage, wollte der Künstler in seinem Werk ausdrücken.



Mögliche Aufgaben, die die Kinder selbstständig bearbeiten können

Arbeitsblatt: Bastelvorlage – Hasenfenster

Arbeitsblatt: Mandala – Hasenfenster

Ideen zur Weiterarbeit und Vertiefung

Finden Sie mit den Kindern heraus, ob sich in der Kirche der jeweiligen Heimatgemeinde auch etwas Besonderes befindet, das es nur dort gibt.

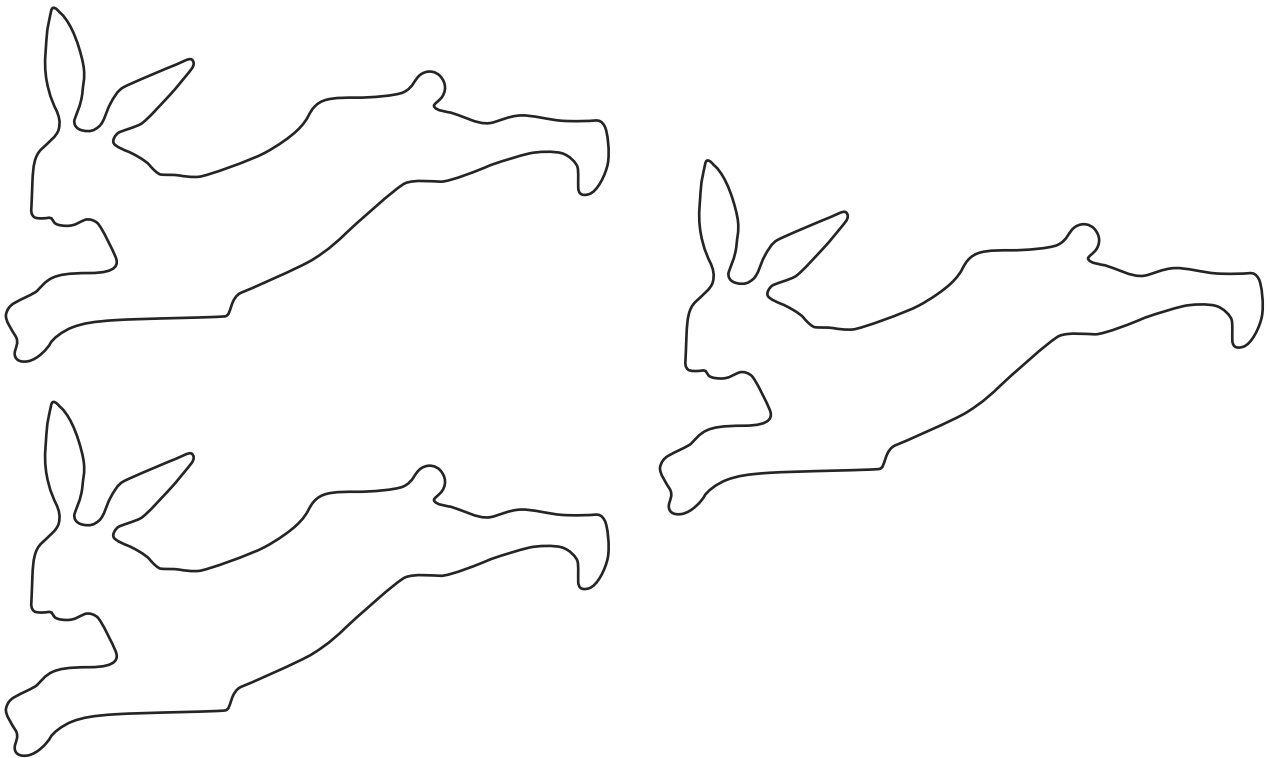
Lassen Sie die Kinder ein Foto machen oder ein Bild malen. Alternativ können die Kinder eine Bastelidee dazu entwickeln.



Aufgabe

1. Male die Hasen an.
2. Schneide die drei Hasen aus.
3. Klebe die Hasen so zusammen, dass jeder Hase zwei Ohren hat, aber man im Gesamten nur noch drei Ohren sieht.

Nun hast du dein eigenes Hasenfenster!



ARBEITSBLATT: MANDALA - HASENFENSTER



Aufgabe

Male das Mandala aus.



INTERNETSEITEN FÜR ZUSATZINFOS

Falls Sie auf der Suche nach weiteren Informationen sind, empfehlen wir Ihnen die folgenden Internetseiten:

www.dom-paderborn.de

www.youtube.com/@paderbornderdom

Im Medienzentrum Paderborn und Dortmund gibt es viel didaktisches Material zur Kirchenraum-Entdeckung mit Kindern auszuleihen:

www.mz-pb.de

PROJEKTPARTNER

Entwickelt wurde das Projekt vom Metropolitankapitel in Kooperation mit der City Pastoral Paderborn und den Abteilungen Religionspädagogik sowie Schulpastoral des Erzbischöflichen Generalvikariates Paderborn.

Die technische Umsetzung erfolgte durch die World of VR GmbH in Köln.

IMPRESSUM

Herausgegeben von

Metropolitankapitel Paderborn
– Körperschaft des öffentlichen Rechts –
vertreten durch den Dompropst
Joachim Göbel
Domplatz 3
33098 Paderborn

Tel.: 05251/1251349
E-Mail: metropolitankapitel@erzbistum-paderborn.de

1. Auflage: Juni 2024

BYE, BYE!

TSCHÜSS!

